

01.03.2012

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1445 vom 6. Januar 2012
des Abgeordneten Rainer Deppe CDU
Drucksache 15/3749

Veranstaltung zum nachhaltigen Wirtschaften: nur Imagepflege?

Der Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr hat die Kleine Anfrage 1445 mit Schreiben vom 28. Februar 2012 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Wie die mit viel Steuergeld produzierte Imagebroschüre der Landesregierung zeigt, spielt die Selbstdarstellung der Landesregierung eine große Rolle. In diesen Kontext passt auch die Veranstaltung „Im Dialog: Nachhaltiges Wirtschaften in Nordrhein-Westfalen“ in der Düsseldorfer Turbinenhalle am 2. November 2011.

Vorbemerkung der Landesregierung

Am 10. Juni 2009 wurde durch die Vorgängerregierung die „NRW Allianz Pro Industrie und Nachhaltigkeit“ gegründet und im Mai 2010 eine Geschäftsstelle installiert. Der Geschäftsstellenleiter wurde durch einen externen Dienstleister unterstützt.

Mittlerweile hat sich gezeigt, dass sich vor allem große Industrie- und Infrastrukturprojekte mehr und mehr den kritischen Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen müssen und dass die bloße Werbung für Akzeptanz nicht mehr ausreicht. Zugleich müssen aber auch die "Spielregeln" von Entscheidungsprozessen allen klar sein. Das gilt sowohl für die indirekte Willensbildung über Repräsentanten in unserem politischen System, als auch für die Mitwirkungsrechte in Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Die Landesregierung antwortet hierauf, indem sie eine dialogorientierte Wirtschaftspolitik mit neuer Planungskultur entwickelt und umsetzt. In einem breit angelegten, ergebnisoffenen

Datum des Originals: 28.02.2012/Ausgegeben: 06.03.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Dialog sollen die Chancen, die Risiken und Alternativen von Industrie- und Infrastrukturprojekten aufgezeigt werden.

1. Wie viel hat die Veranstaltung „Im Dialog: Nachhaltiges Wirtschaften in Nordrhein-Westfalen“ gekostet?

Die Veranstaltung wurde von einem externen Dienstleister vorbereitet, organisiert, durchgeführt und nachbereitet. Dieser wurde anhand einer Ausschreibung ermittelt. Die Veranstaltung hat einschließlich Hallenmiete 157.797,92 € (brutto) gekostet.

2. Welche grundlegend neue Erkenntnisse hat die Veranstaltung erbracht, insbesondere vor dem Hintergrund der Tätigkeit der unter der Vorgängerregierung eingerichteten „NRW Allianz Pro Industrie und Nachhaltigkeit“?

Im Rahmen der „NRW Allianz Pro Industrie und Nachhaltigkeit“ haben sich Unternehmen, Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Industrie- und Handelskammern, Gewerkschaften und die Landesregierung in der Düsseldorfer Erklärung dazu bereit erklärt, gemeinsam über die ökologischen Chancen und ökonomischen Notwendigkeiten des Industrielandes Nordrhein-Westfalen in einem breit angelegten gesellschaftlichen Diskurs aufzuklären.

Eine dialogorientierte Politik muss heute allerdings über die bloße Werbung für Akzeptanz von Industrie- und Infrastrukturprojekten hinausgehen und den Dialog suchen mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen, d. h. auch mit Vertretern aus Wissenschaft, Umweltverbänden, Kommunen, Kirchen u. a., und zwar zu einem Zeitpunkt, an dem Entscheidungen noch nicht endgültig fixiert und Alternativen möglich sind.

Zu diesem Ergebnis ist auch die Studie der Wissenschaftsstiftung Change Centre gekommen, welche im Oktober 2011 durchgeführt und von Prof. von Alemann und Prof. Klewes auf dem Kongress vorgestellt wurde.

Danach sei die Mehrheit der Befragten insbesondere mit der Umsetzung der derzeit vorgegebenen rechtlichen Verfahren unzufrieden. Dies resultiere aus einem mangelnden Wissen über bestehende Beteiligungsmöglichkeiten. Als Schlüssel zu erfolgreichen Planungsverfahren benennen die Experten frühzeitig eingeleitete Kommunikationsprozesse sowie eine offene Diskussionskultur.

Ziel der Veranstaltung war es, anhand von Thesen und Eckpunkten guter Beteiligung mit Vertretern der relevanten gesellschaftlichen Kräfte in einen breiten Dialog und Meinungsaustausch über die Zukunft des Landes und faire Standards bei der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger einzutreten und die unterschiedlichen Interessenlagen, Meinungen und Vorstellungen zu identifizieren. Bei der Veranstaltung bestand ein grundlegender Konsens darüber, dass in der Beteiligung der Bevölkerung eine Chance für bessere Planungs- und Genehmigungsverfahren liegt. Das Thema Bürgerbeteiligung ist bei der Realisierung von Großvorhaben und Infrastrukturen bei allen gesellschaftlich relevanten Gruppen ein aktuelles Thema. Die Suche nach zukunftsfähigen Lösungen im Dialog führt auch bei Einbeziehung unterschiedlicher Interessenlagen zur Beschleunigung der Umsetzungsprozesse.

3. **Welche organisatorischen Schritte plant die Landesregierung als Konsequenz aus der Veranstaltung?**
4. **Welche inhaltlichen Schritte plant die Landesregierung als Konsequenz aus der Veranstaltung?**

Ende des Jahres 2011 wurde ein externer Dienstleister mit der Organisation und Durchführung einer Geschäftsstelle „DIALOG SCHAFFT ZUKUNFT Nachhaltiges Wirtschaften in NRW“ beauftragt.

Die Geschäftsstelle ist eine neutrale und überparteiliche Dienstleistungsagentur, die professionelle Beteiligungsprozesse fördern und so die Balance zwischen wirtschaftlich notwendigen Investitionen und der Lebensqualität der Bürger bewahren soll. Sie unterstützt die Akteure, indem sie über Methoden, Lösungsansätze und Beispiele aus der Praxis informiert.

Die Geschäftsstelle wird den Steuerungskreis der von der Vorgängerregierung angestoßenen „NRW Allianz Pro Industrie und Nachhaltigkeit“ weiter intensiv mit einbeziehen und die im Rahmen der Allianz entstandenen lokalen Allianzen unterstützen.

5. **Welche Folgekosten entstehen dem Steuerzahler durch die möglicherweise von der Landesregierung geplanten inhaltlichen oder organisatorischen Schritte?**

Die Organisation und Durchführung der Geschäftsstelle „DIALOG SCHAFFT ZUKUNFT Nachhaltiges Wirtschaften in NRW“ wurde europaweit ausgeschrieben und vergeben.

Das Gesamtvolumen von 1.790.593,00 € verteilt sich wie folgt auf die drei Vertragsjahre:

vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012 auf 787.185,00 € (brutto),
vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 auf 501.704,00 € (brutto) und
vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 auf 501.704,00 € (brutto).

Abweichungen davon sind je nach Projektfortschritt möglich.